

*H. Amstutz an H.  
A. Aden reitzgen  
H*

STIFTUNG PRO HELVETIA  
KULTURELLER AUSLANDPRESSEDIENST

Reçu le AUG 3 1964		
No. 8538		
Ref. K.30.21.1.		
Pour Monsieur		
<i>H</i>	31. Juli 1964	D/tb
8001 ZÜRICH, den 31. Juli 1964		
Hirschengraben 22		
Telephon (051) 34 02 00 / 34 17 50		
<i>HD</i>		
Purs...		

Ihre Ref.: K.30.21.1 - BU/wü

Schweizerische Botschaft

Washington D.C. 20008

Austauschprogramm des American Field Service

Sehr geehrter Herr Botschafter,

Sie haben uns Kopie Ihres Schreibens vom 23. Juli an das EPD, Information und Presse gesandt, wofür wir Ihnen bestens danken.

Im letzten Absatz stellen Sie fest, das Austauschprogramm des American Field Service verdiene unsere kritische Aufmerksamkeit und Förderung. Sie ersuchen um Prüfung der Frage, "was in dieser Beziehung nicht nur durch die Botschaft, sondern auch durch die zuständigen Stellen in der Schweiz weiterhin geschehen soll, namentlich in Bezug auf die staatsbürgerliche Vorbereitung der Schweizer Mittelschüler, die am Programm des American Field Service teilnehmen". Zu diesem Punkt teilen wir Ihnen mit, dass wir seit Jahr und Tag von Mittelschülern aufgesucht und um staatsbürgerliche Dokumentation (Broschüren und Artikel) gebeten werden. Die jungen Leute scheinen dieses Informationsmaterial in englischer Sprache sehr zu schätzen. Mitunter wollen sie es als Unterlage für Vorträge in USA verwenden, was sicher einen guten Geist verrät. Ob sie dann ihre Absicht realisieren können, lässt sich allerdings von hier aus nicht feststellen.

Wir fragen uns, ob die Verarbeitung unserer Dokumentation eine ausreichende staatsbürgerliche Vorbereitung sei. Mehr versprechen wir uns von einer Instruktion in Form von Referaten und vor allem durch Diskussion mit Persönlichkeiten, die Erfahrung im staatsbürgerlichen Unterricht haben. Die Schwierigkeit dürfte weniger in der Gewinnung solcher Persönlichkeiten liegen, als in der Bildung genügend grosser Gruppen, die sich der Instruktion unterziehen sollen. Wir denken z. B. an einen zweitägigen Kurs, an dem die jungen Leute ein staatsbürgerliches Wissen erhalten, das Ihnen erlaubt, "drüben" bestehen zu können.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Botschafter, die Versicherung unserer vorzüglichen Hochachtung.

KULTURELLER AUSLANDPRESSEDIENST  
der Stiftung Pro Helvetia

*C. Doka*  
Dr. C. Doka

P.S. Im übrigen teilen wir Ihnen mit, dass wir jedes Jahr nicht nur Leute des American Field Service, sondern auch vom "Experiment in international living" mit Dokumentation versehen. Wir bedienen ebenfalls Studenten, die allsommerlich durch die "International Association for the Exchange of Technical Experience" nach USA. Bitte die Korrespondenz unpersönlich adressieren gehen.



*Den Bericht des  
Jugendlichen  
arbeiten  
ES.*